



Rundfunkregulierung im Wandel des Mediensystems

IPMZ: Prof. Dr. Otfried Jarren, Dr. Patrick Donges, lic. phil. Matthias Künzler, lic. phil. Manuel Puppis

ZIK: Prof. Dr. Rolf H. Weber, Dr. Bianka Dörr

Problemstellung, Fragestellung



- **Publizistik:** Medial vermittelte öffentliche Kommunikation, welche einen anhaltenden, offenen Selbstverständigungsprozess ermöglichen soll.
- **Fragestellung:** Wie kann im Rundfunkbereich öffentliche Kommunikation in Form eines Service Public mittels Regulierung an den Wandel des Mediensystems angepasst werden?
- **Methode/Vorgehen:** Analyse der Regulierung in elf Ländern
 - Dokumentenanalyse Formen der Regulierung im Rundfunk
 - Dokumentenanalyse Begründungen und Leitideen Public Service
 - Befragung von Expertinnen und Experten
 - Entwicklung von „Tools“ für die Rundfunkregulierung in der Schweiz
- **Interdisziplinäres, komparatives Forschungsprojekt**

Traditionelle Rundfunkregulierung

- Traditionelle **Formen von Rundfunkregulierung** basieren auf
- Recht (Lizenzvergabeverfahren, Quotenregelungen, Konzentrationsregelungen, Programmvorgaben)
 - Geld (Finanzierung über Gebühren oder staatliche Zuschüsse).
 - **Rechtliche Rundfunkregulierung stösst an Grenzen** durch
 - Diversifizierung des Gegenstands Rundfunk (mögliche Konvergenz)
 - Pluralität der gesellschaftlichen Ansprüche an Publizistik
 - **Rechtliche Formen der Regulierung verlieren an Bedeutung**

Prozedurale Regulierung

- Bedeutung für den öffentlichen Rundfunk:**
- Gewährleistung der publizistischen Autonomie
 - Rasche Verarbeitung von Umweltveränderungen
 - Selbstbestimmte, flexible Umsetzung des allg. Leistungsauftrags
 - Verpflichtung zum Austausch mit Akteuren aus der Gesellschaft
 - Erhöhung des Reflexions- und Selbstevaluationspotentials für die Organisation

Pflichten der Rundfunkanbieter

- Transparenz, Rechenschaftspflicht
- Sicherung der journalistischen Qualität
- Vermeidung von Selbstkommerzialisierung

Co-Regulierung als Lösungsansatz

- **Selbstkontrolle/Selbstorganisation:** Formulierung, Aufstellung und Durchsetzung von Regeln innerhalb einer Organisation.
- **Reine Selbstregulierung:** Entwicklung und Durchsetzung der Regeln von privaten Akteuren.
- **Co-Regulierung/Regulierte Selbstregulierung:** Formulierung, Aufstellung und Durchsetzung von Regeln durch Akteure für den eigenen Sektor *in Zusammenarbeit mit dem Staat oder in seinem Auftrag*. Im Rundfunkbereich ist empirisch hauptsächlich diese Form der Selbstregulierung vorzufinden.
- **Problem der „reinen Selbstregulierung“: Fehlende Durchsetzbarkeit**
- **Regulierte Selbstregulierung/Co-Regulierung als sinnvolle Ergänzung staatlicher Regulierung**

Tools von Co-Regulierung



Projektbericht



Informationen zum Projekt „Rundfunkregulierung“, zu weiteren Publikationen und Anschlussprojekten:

www.mediapolicy.unizh.ch

Jarren, Otfried / Rolf H. Weber / Patrick Donges / Bianka Dörr / Matthias Künzler / Manuel Puppis: Rundfunkregulierung. Leitbilder, Modelle und Erfahrungen im internationalen Vergleich. Eine sozial- und rechtswissenschaftliche Analyse. Zürich: Seismo 2002